

# Mein Zuhause

Der große Immobilienmarkt der Steiermark

Heute mit  
**326**  
Angeboten  
auf 15  
Seiten

## Eins nach dem ändern

Nach einem Umbau in drei Schritten steht ein altes Haus in Perchtoldsdorf jetzt wie neu da.

JOHANNES PAAR

### Schon gesehen? Architektur-Streifzüge

**Termin.** Der Masterstudiengang Architektur der FH Joanneum Graz bietet im Rahmen seiner öffentlich zugänglichen „Architektur-Streifzüge“ am 3. April um 18 Uhr einen Vortrag von BMW Architekten und Partner. Ort der Veranstaltung: Graz, Alte Poststraße 154, Seminarraum 17/18.

### Schon gehört?

#### Licht aus für den Klimaschutz

**Earth Hour 2014.** Was 2007 in Sydney als kleines Signal für den Klimaschutz mit dem symbolischen Abschalten des Lichts für eine Stunde begann, ist mittlerweile zu einer globalen Bewegung geworden. Morgen um 20.30 Uhr wird es vermutlich wieder einmal für eine Stunde etwas dunkler werden.



**Daniela Bachal**  
entführt in  
Wohnräume  
und zeigt  
Wohnräume.



**WOHN  
PORTRÄT**

# Sieg in Etappen

**E**in 84 Jahre altes Einfamilienhaus in Perchtoldsdorf, nicht weit von Wien entfernt, erbaut in einer Zeit, in der es sparen hieß – an Baumaterial, an Raumhöhe und Wohnfläche. Ein Haus für den gehobenen Mittelstand, keine feudale Villa, wie man sie 30 Jahre früher vielleicht noch errichtet hätte. Auf einer Grundfläche von nicht mehr als 50 Quadratmetern wurden auf zwei Wohnetagen kleine, verwinkelte Zimmer untergebracht. In den 1970ern war hier endgültig die Zeit stehen geblieben. Hätte der Bauherr, der 2008 hier einzog, nicht ein schönes Stück seiner Kindheit in diesem Haus verbrennt, wäre es wohl längst schon der Abrissbirne zum Opfer gefallen. „Aber das ist das Haus meiner Großeltern, hier kenne ich jeden Winkel, im Garten habe ich beim Spielen die Tulpen der Oma

ausgezupft“, sagt er. Als er das Haus übernahm, gab es also nur zwei Optionen: gleich sanieren – oder einziehen und erst einmal alles so lassen, wie es ist. Er entschied sich aus Kostengründen für die einfachste Variante: „Blümchentapeten runter, ausmalen und einziehen.“ Um sodann zufällig mitten in einer Generalsanierung zu landen. Und das kam so:

Das winzige Badezimmer aus den 1970ern mit seinen rosaroten und türkisen Fliesen war auf Dauer einfach nicht erträglich. „Michael Anhammer von Sue-Architekten war ein guter Freund. Ich habe ihn gebeten, mir bei der Auswahl der Fliesen zu helfen. Er sah sich den Raum an und zwei Wochen später hatte ich ein komplettes Rendering von meinem neuen Badezimmer“, sagt der Bauherr. Damit



war der erste Schritt getan. Als sich bei diesem Umbau herausstellte, dass eine Erneuerung der Wasserinstallation unumgänglich war, entschloss sich der Hausherr, auch gleich dem Elektriker einen Großauftrag zu erteilen. Und weil nun ja sowieso schon kaum eine Wand mehr unangetastet blieb, reifte der Entschluss, gleich den Umbau anzugehen. Wobei nicht sofort alles

auf einmal geschehen sollte, sondern Schritt für Schritt, Etage für Etage – aus Kostengründen und weil das Haus während des Umbaus bewohnbar bleiben sollte.

Der erste Schritt war die Schaffung eines Gartengeschoßes. Zu diesem Zwecke wurde rund um das Haus viel vom Hang abgegraben, um den halb unter der Erde gelegenen Keller ganz ans Licht zu holen und zum offenen Koch-

**SEITENBLICKE  
WOHNEN**

## ZAHL DER WOCHE

**Notgroschen.** Die Österreicher legen sich gern etwas Geld zur Seite. Für 64 Prozent der Befragten reicht der Notgroschen **drei Monate.**



## SPRECHSTUNDE

**Service.** Umbau, Neubau oder Sanierung. Was auch immer Sie von Architekten oder Zivilingenieuren wissenwollen: Schicken Sie Ihre Frage unter [sprechstunde@ztkammer.at](mailto:sprechstunde@ztkammer.at) an die Kammer der ZiviltechnikerInnen für Steiermark und Kärnten. Leserfragen und Antworten werden regelmäßig in „Mein Zuhause“ veröffentlicht.







**Wohnen** auf drei Etagen. Der größte Eingriff fand im ehemaligen Keller- geschoß statt (links im Bild)  
JOHANNES PAAR (9)



**Rechts außen** die drei Sue- Architekten: Harald Höller, Michael Anhammer, Christian Ambos (v. l.)



**WAS & WER**

**Umbau** und Generalsanierung eines alten Einfamilienhauses in Perchtoldsdorf in drei Etappen: 2008 Badezimmer, 2010 Gartengeschoß, 2012/13 Fassade bzw. der Rest. Die Raumaufteilung in den zwei oberen Wohngeschoßen blieb im Wesentlichen erhalten, in der untersten Etage wurden alle (nicht tragenden) Zwischenwände entfernt.

**Planung.** Sue-Architekten ZT GmbH, Kaiserstraße 119, 1070 Wien, Tel. (01) 941 52 65. [www.sue-architekten.at](http://www.sue-architekten.at)

Ess-Wohnzimmer zu machen, das sich mit nahezu raumhohen Glasflügeltüren ganz ins Grüne öffnet. Dieser Eingriff änderte freilich die Proportionen des Hauses, das plötzlich wie ein Turm im Garten stand. Die Fassadengestaltung von Sue-Architekten rückt die Verhältnisse sozusagen wieder zurecht: Das neue Erdgeschoß ist als weißer Sockel ausgebildet, darüber kleidet eine

Holzfassade aus horizontalen, geölten Lärchenlatten in unterschiedlichen Stärken die zwei privateren Wohngeschoße mit den Schlaf- und Kinderzimmern ein. Für Holz entschied sich der Bauherr aus Gründen der Nachhaltigkeit, und weil es eine Patina entwickelt, soll heißen: „Man sieht, dass dieses Haus lebt.“ Und das tut es mittlerweile seit mehr als 80 Jahren.

**BUCHTIPP**

**Urbane Gärten.** Vom Kräutergarten in der Europalette oder einer Salatbar am Balkon bis zum Hochbeet auf der Dachterrasse: Die Möglichkeiten fürs urbane Gärtnern sind vielfältig – wie diese Inspirationsquelle zeigt. **Buchtip:** „An die Töpfe, Gärtner, Los!“ Von Gudrun Ongania, Haupt-Verlag, 30,80 Euro.



**Osterei im Spitzengewand .....SEITEN 62/63**  
**Mein Ombudsmann .....SEITE 67**  
**Mietrecht .....SEITE 69**  
**Landschaftsarchitektur .....SEITE 73**